

Ruhe für ihm haben will / läſſet man ihn müſſig  
 gehen / ſo will er Juncker ſeyn / Sir. 33, v. 25. 26.  
 Eben alſo machts Paulus mit ſeinem Leibe / er  
 tractirt ihn ſehre ſcharff / ſonſt wenn er mit dem  
 ſelben zärtle / ſo wolle er Herr und nicht unter-  
 than ſeyn. Er ſagt aber die Urſache alsbald :  
 Damit ich nicht andern predige / und ſelbſt  
 verwerfflich werde / *μηπως αλλοις κηρυξας*  
 aliis prædicans, das Wort κηρυξ heißt eigent-  
 lich einen Herold / der in den Olympiſchen  
 Spielen von einem hohen Orte den Kampf mu-  
 ſſe abkündigen / die Däncke kund machen / die  
 Fechter anfrischen / die Articul des Kampffs auff-  
 ſchreiben / alles denen Judicirern heimſtellen / und  
 denſelben / den ſie vor den Überwinder erkenne-  
 ten / öffentlich ausruffen / eben wie man bey Kö-  
 niglichen und Fürſtlichen Ring- und Quintan-  
 Rennen / Fußturnieren ſiehet / daß dieſes alles  
 ein Herold thun muß. Solche præcones ſind  
 alle Lehrer und Prediger / die müſſen den Leuten  
 Gottes Willen ankündigen / den Teuffel als  
 den Antagoniſten beſchreiben / und anmelden /  
 zum Streite mit demſelben die Chriſten auff-  
 muntern / das Geſetze und die Gebothe Gottes  
 zu halten antreiben / und die Belohnung des o-  
 berſten Judicirers ihnen anpreiſen / die ſie nach  
 gehaltenen Kampffe aus Gnaden gewißlich er-  
 halten werden. Wie denn an vielen Orten das  
 Gric